

# Checkliste: In 7 Schritten zum Notfalldatensatz (NFD)



1.

## Schritt 1: schriftliche Information des Patienten

Um den Patienten zu informieren, stehen das Faltblatt „**Im Notfall hilfreich – Ihre Notfalldaten**“ und die **Einwilligungserklärung** zur Verfügung.



2.

## Schritt 2: mündliche Information des Patienten

Medizinisches Fachpersonal kann geeignete Patienten ansprechen und über den Notfalldatensatz (NFD) informieren. Bei Interesse kann das Fachpersonal im Computer einen NFD vorbereiten.



3.

## Schritt 3: ärztliches Gespräch

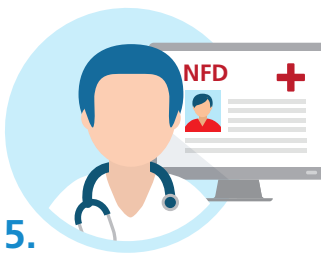
Im ärztlichen Gespräch sollte geklärt werden, ob der Patient die Anlage des NFD wünscht und ob alle notfallrelevanten Informationen vorliegen. Das Gespräch sollte ärztlich dokumentiert werden.



4.

## Schritt 4: schriftliche Einwilligung durch den Patienten

Die zwingend erforderliche, unterschriebene **Einwilligungserklärung** des Patienten muss der Arzt in der Karteikarte bzw. Patientenakte aufbewahren.



5.

## Schritt 5: Anlage des NFD

Der NFD wird immer über das Praxisverwaltungssystem (PVS) oder Krankenhausinformationssystem (KIS) angelegt. Hierzu sind Hinweise und Dokumentation des Herstellers zu beachten.



6.

## Schritt 6: Speichern des NFD

Im Projekt **NFDM-Sprint** wird der NFD nicht auf der eGK des Patienten gespeichert. Die Speicherung im PVS/KIS ermöglicht einen Export der Daten in pseudonymisierter Form für Forschungszwecke.



7.

## Schritt 7: Aushändigen von Dokumenten an den Patienten

Nach Anlage des NFD erhält der Patient folgende Dokumente: die **Einwilligungserklärung** (Kopie oder leeres Formular), das Faltblatt „**Im Notfall hilfreich – Ihre Notfalldaten**“ und den **Papierausdruck** des NFD mit Praxisstempel und Unterschrift des Arztes.

## Für NFD geeignete Patienten

Grundsätzlich hat jeder gesetzlich Krankenversicherte das Recht auf die Anlage eines Notfalldatensatzes (NFD).

Die Anlage eines NFD ist **in der Regel sinnvoll, wenn** Erkrankungen vorliegen, die aufgrund der klinischen Symptomatik, des Verlaufs, der Ätiologie oder der Therapie und/oder Medikation für **Ärzte in Notfallsituationen eine wesentliche Information** darstellen. Gleiches gilt für Allergien und Unverträglichkeiten.

**Primäre Zielgruppe** für die Anlage von Notfalldatensätzen sind daher

- Patienten mit **komplexer Krankengeschichte** (z. B. langjährig bestehende chronische Erkrankung) mit einer **Vielzahl** von **Diagnosen, Medikamenten** und weiteren **medizinischen Informationen** und/oder
  - Patienten mit wenigen/einzelnen **Erkrankungen**, die jedoch aufgrund krankheitsspezifischer Merkmale eine **hohe Notfallrelevanz** innehaben (z. B. bekannte schwere anaphylaktische Reaktion),
- da bei diesen Patienten davon ausgegangen wird, dass der **medizinische Nutzen des NFD** groß ist.
- Darüber hinaus** kann die Anlage eines NFD sinnvoll sein
- bei **Schwangeren**,
  - bei **Patienten mit seltenen Erkrankungen** sowie
  - bei **Patienten** auf deren Wunsch, um **Kontaktinformationen** bezüglich der Angehörigen und des Hausarztes oder zusätzliche **freiwillige Informationen** zu hinterlegen.

### Notfallrelevante\* Diagnosen Operationen und Prozeduren

- Asthma bronchiale
- COPD – Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
- KHK – Koronare Herzkrankheit
- Herzinsuffizienz
- Herzrhythmusstörungen
- Herzschrittmacher
- Interner Defibrillator
- Epilepsie/Anfallsleiden
- Neurologische Erkrankungen und fokale neurologische Defizite/ Paresen
- Psychosen oder andere psychiatrische Erkrankungen
- Substanzabusus
- Gerinnungsstörungen (angeboren, erworben, medikamentös induziert)
- Diabetes mellitus
- Morbus Addison
- Tumorerkrankung
- Glaukom
- Dialysepflichtige sowie höhergradige chronische Niereninsuffizienz
- Chronische Leberinsuffizienz
- Relevante Infektionskrankheiten
- (Z. n.) Organtransplantation
- Aortenaneurysma

### Notfallrelevante\* (Dauer-) Medikation

- Betablocker
- ACE-Hemmer, AT1-Antagonisten (Sartane)
- Diuretika
- Calcium-Antagonist
- Nitropräparat
- Antiarrhythmikum
- Digitalis
- Betamimetikum
- Kortison / Steroide
- Immunsuppressivum
- Aldosteron-Antagonist
- Antiepileptikum
- Antidepressivum
- Neuroleptikum
- Thrombozytenaggregationshemmer
- Antikoaganzien (Cumarine, Heparine, NOAK)
- Heparin
- Faktor VIII / IX
- Desmopressin, z. B. Minirin®
- Insulin
- Cholinesterasehemmer
- Opioide
- NSAR

\* Die Listen dienen als Orientierungshilfe. Erscheinen dem anlegenden Arzt andere Informationen als notfallrelevant, sollten auch diese in den NFD aufgenommen werden.

## Ausfüllen des NFD

Der Notfalldatensatz (NFD) soll möglichst **widerspruchsfrei und eindeutig** sein.

- Die Auswahl der Informationen für den NFD ist **patientenindividuell** zu treffen und prinzipiell nicht eingeschränkt.
- Die Auswahl sollte sich jedoch auf **notfallrelevante Angaben beschränken**.
- Als Orientierung können die nebenstehenden Listen zu notfallrelevanten Diagnosen, Operationen, Prozeduren und Medikamenten dienen.
- Es kann helfen, sich die Situation eines Kollegen vor Augen zu halten, der in einer Notfallsituation einen unbekannteren und nicht auskunftsfähigen Patienten behandelt.
- Die Nutzung des NFD ist **nicht auf die ersten Minuten der Notfallversorgung beschränkt**, sondern kann im Behandlungsverlauf auch erneut (z. B. auf einer Intensivstation) erfolgen.

